



**Yes, we can**

**Predigt zur Apostelgeschichte 2,1-11 Pfingstsonntag 15.5.2016**

### **Charismatiker**

Vielleicht erinnern Sie sich noch an diesen Wahlslogan von Barak Obama: *Yes, we can*. Dieses Motto hat abertausende Menschen begeistert und auch Hoffnungen geweckt. Barack Obama hat beide Präsidentschaftswahlen gewonnen, weil er mehr Menschen motivieren konnte zur Wahl zu gehen als seine jeweiligen Herausforderer. Dies sagen jedenfalls die Wahlanalysiker.

Menschen, die andere begeistern können, die andere motivieren und mitreißen, sind Charismatiker. Sie haben einen ungeheuren Einfluss. Denn Menschen, die von etwas begeistert sind, die motiviert sind, sind gefragt. Sie bringen frischen Wind und sprühen Energie aus.

Umgekehrt erleidet die Volkswirtschaft regelmäßig einen enormen wirtschaftlichen Schaden, wenn Arbeitnehmer unmotiviert sind und innerlich schon längst ihren Job gekündigt haben, z.B. weil sie mit ihren Arbeitsbedingungen unzufrieden sind, oder weil sie keine beruflichen Perspektiven für sich sehen. Nicht umsonst stellen viele Fußball-Profivereine Mentaltrainer und Psychologen ein, damit ihre Stars das Potential, das in ihnen steckt, auch abrufen können und dass mögliche Blockaden abgebaut werden.

Und wir selbst spüren es auch: Wenn wir von etwas überzeugt sind, wenn wir uns von etwas anstecken lassen, dann sind wir auch bereit, Vieles dafür einzusetzen: Zeit, Energien, persönliche Ressourcen, und auch Geld. Und so manches wird plötzlich möglich, was vorher als unmöglich galt. Die Triebkraft sind Erwartungen, Hoffnungen und Träume, sind Ziele, die wir erreichen möchten. Doch allzu oft kommt nach der Erwartung die Ernüchterung, die Routine, der graue Alltag.

## **Jesus von Nazareth**

Vor rund 2000 Jahren lebte so ein Charismatiker. Jesus von Nazareth, den wir Christen als Sohn Gottes verehren. Viele Menschen waren von ihm begeistert, sie folgten ihm und jubelten ihm zu. Wir erinnern uns an den triumphalen Einzug von Jesus in Jerusalem. Die Menschen hatten große Erwartungen, Hoffnungen und Träume. Sie hatten ganz bestimmte Pläne und Wunschvorstellungen mit dieser Person verknüpft. Ihre Rechnung ging aber nicht auf. Ihre Erwartungen wurden nicht erfüllt. Aus dem Ruf „Hosianna“ wurde der Ruf laut: „Ans Kreuz mit ihm“.

Nach dem Schock vom Karfreitag und dem Tod Jesu kam die unerwartete Wende. Ostern. Der Tod wird besiegt. Der Auferstandene erscheint seinen Jüngern und grüßt sie mit seinem Frieden; er hätte ihnen auch - und zwar mit aller Berechtigung - die Leviten lesen können, weil sie (die Männer!) ihn alle im Stich gelassen hatten. Bevor er zurückkehrt zu seinen Wurzeln, verspricht er seinen Jüngern den Beistand, den Heiligen Geist. Dessen Sendung - heute würden wir sagen: Er kommt „multimedial“ - feiern wir Christen heute.

Wir hören, dass die Jünger wieder begeistert waren. Aber, es ist eine andere Begeisterung als vorher. Sie sind nicht mehr begeistert von ihren Plänen, von ihren Vorstellungen, sie sind begeistert vom Plan und vom Willen Gottes. Dafür lassen sie sich begeistern. Ihre Botschaft verbreitet sich nicht durch Analysen, Machbarkeitsstudien oder durch Finanzierungspläne, sondern weil sie in erster Linie und noch vor allen Aktivitäten Gottes Geist Raum geben. Das urchristliche Pfingstfest bringt somit die erste „Stadt mit Weltdimension“ hervor.

## **Was kann das für uns konkret bedeuten**

**Yes, we can** - Wir können so leben, dass Gottes Geist unter uns erfahrbar werden kann.

**Yes, we can** - Wir können Gott jeden Morgen darum bitten, dass er uns durch diesen neuen Tag mit all seinen Aufgaben und mit all seinen Herausforderungen begleitet und uns beisteht.

**Yes, we can** - Wir können immer wieder am Abend eines Tages auch das Bruchstückhafte, selbst Verletzungen und stecken gebliebene Versuche, Gott hinhalten und ihn um Heilung und um seinen Segen bitten.

**Yes, we can** - Wir können ein lebendiger Tabernakel in dieser oft so erschütterten Welt sein, damit Gott durch uns den Menschen in ihren vielfältigen Sorgen nahe bleibt. Er wird sie zu neuen Perspektiven ermutigen und zu neuem Leben erwecken.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein geisterfülltes und gesegnetes Pfingstfest.